

Albanese siegt: Labor Party erobert Australien mit absoluter Mehrheit!

Premierminister Anthony Albanese führt die Labor Party zum Wahlsieg in Australien. Erstmals seit 20 Jahren erhält die Partei eine absolute Mehrheit.



Australien - Die Parlamentswahl in Australien wurde heute als triumphaler Sieg für die sozialdemokratische Labor Party unter Premierminister Anthony Albanese gewertet. Nach den neuesten Ergebnissen hat die Labor Party 76 Sitze im 150-köpfigen Unterhaus gewonnen, wodurch sie eine absolute Mehrheit erreicht. Albanese ist nun der erste Regierungschef seit über 20 Jahren, der für eine zweite Amtszeit gewählt wurde. Oppositionsführer Peter Dutton gestand seine Niederlage ein und gratulierte Albanese, der betonte, dass Australien in unsicheren Zeiten Vertrauen in die Labor Party gesetzt hat, wie **Tagesschau** berichtet.

Rund 18,1 Millionen wahlberechtigte Australier waren zu dieser

Wahl aufgerufen, und die Wahlbeteiligung lag traditionell über 90 Prozent, da in Australien Wahlpflicht herrscht. Wer nicht zur Wahl geht, muss mit einer Strafe von 20 Dollar rechnen. Die Themen während des Wahlkampfes waren vielschichtig: Innenpolitisch standen Klimapolitik und die wirtschaftliche Situation, insbesondere hohe Lebenshaltungskosten und Wohnungsnot, im Vordergrund. Extern spielte die aggressive Zollpolitik der USA und die angespannten Beziehungen zu China eine bedeutende Rolle.

Politische Ausrichtung im Wandel

Die Wahl gilt als richtungsweisend für die künftige Politik Australiens. Anthony Albanese war bestrebt, sich als verlässlicher Regierungschef zu präsentieren, der während seiner ersten Amtszeit bedeutende Fortschritte erzielt hat, einschließlich der Rückkehr politischer Gefangener und milliardenschwerer Entlastungspakete. Kritiker wiesen jedoch darauf hin, dass Albanese trotz seiner Klimaschutzinitiativen auch neue Kohleprojekte genehmigte, was seine Umweltpolitik infrage stellte, so **RND**.

Sein Herausforderer, Peter Dutton, plant eine Rückkehr zu einer strikteren, konservativen Politik. Er möchte unter anderem Einwanderungen eindämmen, die Steuern senken und eine neue energiepolitische Strategie einleiten, die den Bau von Atomkraftwerken umfassen könnte. Duttons Nähe zu Donald Trump und dessen politischer Stil könnten ihm jedoch Stimmen gekostet haben, was sich negativ auf seine Kampagne ausgewirkt hat, wie die **Zeit** anmerkt.

Herausforderungen und Erwartungen

Die Herausforderungen, vor denen die neue Regierung steht, sind vielfältig. Die wachsenden Lebenshaltungskosten und die Wohnkrise sind drängende Themen, deren Lösung Albanese verspricht. Während Dutton in der Vergangenheit auch auf eine harte Linie pochte, um die Sicherheit und nationale Interessen

zu wahren, zeigt sich der Druck auf die Politik, den Bedürfnissen der verunsicherten Mittelschicht gerecht zu werden.

Zusammenfassend wird Albaneses Sieg als eine Bestätigung für einen sozialdemokratischen Kurs angesehen, während Duttons Ansichten, die noch stark von Donald Trump beeinflusst sind, möglicherweise nicht die Unterstützung finden, die er erhofft hatte. Die politische Landschaft Australiens könnte sich damit entscheidend wandeln, während das Land weiterhin mit externen und internen Herausforderungen konfrontiert ist.

Details	
Vorfall	Wahlen
Ort	Australien
Quellen	• www.tagesschau.de • www.zeit.de • www.rnd.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de